

Annika Dissmann

Der Schutz von Produktgestaltungen im Design-, Urheber-, Lauterkeits- und Markenrecht

Annika Dissmann

**Der Schutz von
Produktgestaltungen
im Design-, Urheber-,
Lauterkeits- und Markenrecht**

Annika Dissmann

**Der Schutz von Produktgestaltungen
im Design-, Urheber-, Lauterkeits-
und Markenrecht**

Tectum Verlag

Annika Dissmann

Der Schutz von Produktgestaltungen im Design-, Urheber-, Lauterkeits-
und Markenrecht

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2019
Zugl. Diss. Technische Universität Dresden, Juristische Fakultät 2019 E-
Book 978-3-8288-7284-4

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN
978-3-8288-4336-3 im Tectum Verlag erschienen.)

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschenationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIII
1. Teil: Einleitung	1
A. Problemstellung	1
B. Zielsetzung	4
C. Ablauf der Arbeit	5
2. Teil: Schutzrechte in Bezug auf Produktgestaltungen	7
A. Schutz von Produktgestaltungen	7
I. Begriff und Funktionen der Produktgestaltung	7
1. Klärung des Begriffs Design	7
2. Funktionen des Designschutzes	9
II. Die vier Säulen des Designschutzes	11
1. Designrecht	11
a) Designgesetz und Geschmacksmuster-Richtlinie	11
b) Gemeinschaftsgeschmacksmusterverordnung	14
2. Urheberrecht	16
3. Lauterkeitsrecht	18
4. Markenrecht	21
a) Markengesetz	21
b) Unionsmarkenverordnung	23
c) Markenrechts-Richtlinie	24
III. Schutzzweck der einzelnen Schutzrechte	25
1. Designrecht	26
2. Urheberrecht	27
3. Lauterkeitsrecht	28

4. Markenrecht	29
IV. Zwischenergebnis	30
B. Schutzzvoraussetzungen	31
I. Schutzgegenstand der einzelnen Schutzrechte	31
1. Designrecht	32
2. Urheberrecht	33
3. Lauterkeitsrecht	34
4. Markenrecht	35
II. Formelle Schutzzvoraussetzungen	36
1. Designrecht	36
2. Urheberrecht	37
3. Lauterkeitsrecht	37
4. Markenrecht	38
a) Eintragung der Marke	38
b) Verkehrsgeltung	39
III. Materielle Schutzzvoraussetzungen	41
1. Designrecht	41
a) Neuheit	41
b) Eigenart	41
aa) Begriff der Eigenart	41
bb) Gesamteindruck	43
cc) Einzelvergleich	44
dd) Informierter Benutzer	45
ee) Grad der Eigenart	45
ff) Beurteilungszeitpunkt	46
2. Urheberrecht	48
a) Geistige Schöpfung	48
b) Gestaltungshöhe	49
3. Lauterkeitsrecht	50
a) Eigenart	51
aa) Begriff der Eigenart im Wettbewerbsrecht	51
bb) Bedeutungsinhalt	52
cc) Neuheit und Bekanntheit	54
dd) Beurteilungshorizont	56
ee) Beurteilungszeitpunkt	57
ff) Interessenabwägung im Einzelfall	58
gg) Wettbewerbliche Eigenart einer Produktgestaltung	58

b) Nachahmung und Anbieten	60
c) Besondere, die Unlauterkeit begründende Umstände	61
aa) Vermeidbare Herkunftstäuschung	61
bb) Ausnutzung oder Beeinträchtigung der Wertschätzung	63
cc) Unredliche Erlangung von Unterlagen und Kenntnissen	65
d) Wechselwirkung zwischen den Tatbestandsvoraussetzungen	65
4. Markenrecht	66
a) Markenfähigkeit	66
aa) Markenformen	66
bb) Abstrakte Unterscheidungskraft	67
cc) Sondervorschrift für Formmarken	67
(1) Art der Ware	68
(2) Technische Wirkung	70
(3) Wesentlicher Wert	71
b) Absolute Schutzhindernisse	72
aa) Grafische Darstellbarkeit	73
bb) Konkrete Unterscheidungskraft	74
cc) Freihaltungsbedürfnis	76
dd) Verkehrsdurchsetzung	78
c) Relative Schutzhindernisse	80
aa) Identitätsschutz	81
bb) Verwehlungschutz	81
cc) Ähnlichkeitsschutz	84
IV. Vergleich der wesentlichen Merkmale	85
1. Designrecht und Urheberrecht	85
2. Designrecht und Lauterkeitsrecht	87
a) Neuheit des Designs	87
b) Eigenart des Designs	87
aa) Funktion	88
bb) Bedeutungsinhalt	89
cc) Beurteilungshorizont	90
dd) Beurteilungszeitpunkt	91
ee) Nationale bzw. gemeinschaftsrechtliche Begrifflichkeit	93

3. Designrecht und Markenrecht.....	94
4. Markenrecht und Lauterkeitsrecht	96
a) Verkehrsgeltung	96
b) Konkrete Unterscheidungskraft.....	98
V. Zwischenergebnis.....	100
C. Schutzfrist	103
I. Designrecht	103
II. Urheberrecht	103
III. Lauterkeitsrecht.....	104
1. Unmittelbarer Leistungsschutz	105
2. Mittelbarer Leistungsschutz.....	106
IV. Markenrecht	107
V. Zwischenergebnis.....	108
D. Verletzungshandlung.....	110
I. Designrecht	110
1. Verletzungshandlung	110
2. Anspruchsberechtigter und Anspruchsverpflichteter	111
II. Urheberrecht	112
1. Verletzungshandlung	112
2. Anspruchsberechtigter und Anspruchsverpflichteter	113
III. Lauterkeitsrecht.....	113
1. Verletzungshandlung	113
2. Anspruchsberechtigter und Anspruchsverpflichteter	114
IV. Markenrecht	116
1. Verletzungshandlung	116
2. Anspruchsberechtigter und Anspruchsverpflichteter	117
IV. Zwischenergebnis.....	118

3. Teil: Spannungsverhältnis der Schutzrechte in Bezug auf Produktgestaltungen 121

A. Ausgestaltung des Schutzes.....	121
I. Rechtsnatur der Schutzausgestaltung	122
1. Schutzrecht.....	122
2. Leistungsschutz	123

II. Schutzzumfang	124
1. Designrecht	124
a) Entwicklungen vor der Geschmacksmusterrechtsreform 2004.....	125
b) Der Schutzzumfang nach der Gesetzesreform 2004	125
aa) Schutzzumfang und der Grad der Gestaltungsfreiheit....	126
bb) Beurteilung des Grads der Gestaltungsfreiheit	127
(1) Meinungsstand in der Literatur	127
(2) Rechtsprechung der Landes- und Oberlandesgerichte.....	129
(3) BGH-Entscheidung „Untersetzer“	130
(4) Entscheidungen des Harmonisierungsamts für den Binnenmarkt und des Gerichts der Europäischen Union	131
(5) BGH-Entscheidung „Kinderwagen II“	132
(6) Stellungnahme	132
cc) Einfluss der Eigentümlichkeit auf den Schutzzumfang ...	134
dd) Verhältnis zwischen Grad der Eigenart und Schutzzumfang	135
2. Urheberrecht	137
3. Lauterkeitsrecht	138
4. Markenrecht.....	139
a) Verwechslungsgefahr.....	139
b) Beurteilungshorizont und maßgeblicher Zeitpunkt	140
c) Faktoren und Umfang der Beurteilung	140
III. Zwischenergebnis.....	142
B. Spannungsfeld der Schutzrechte	143
I. Stärken und Schwächen der Schutzrechte in Theorie und Praxis	143
II. Postulate im Spannungsfeld	144
1. Unterschiede und Überschneidungen beim Schutzzumfang	145
2. Unterschiede und Überschneidungen bei der sanktionierten Verletzungshandlung	147
3. Resultierende Postulate	150
a) Schutzrichtung.....	150
b) Wettbewerbsfreiheit.....	151
aa) Rechtspolitischer Aspekt.....	151
bb) Rechtssystematischer Aspekt.....	151

4. Die Bedeutung des Schutzzwecks für die Schutzvoraussetzungen	152
III. Verhältnis der Schutzrechte zueinander	153
1. Verhältnis zwischen Immaterialgüterrechten und UWG-Nachahmungsschutz	154
a) Rechtliche Entwicklung	154
b) Unlauterkeitsumstände außerhalb des Immaterialgüterrechts	155
c) Unlauterkeitsumstände innerhalb des Immaterialgüterrechts	157
bb) These vom Nebeneinander der Rechte	163
cc) Eigenständige lauterkeitsrechtliche Lösung	164
2. Verhältnis zwischen Designschutz und Urheberschutz	165
3. Verhältnis zwischen Designschutz und UWG-Nachahmungsschutz	165
4. Verhältnis zwischen Designschutz und Markenschutz	166
5. Verhältnis zwischen UWG-Nachahmungsschutz und Markenschutz	168
IV. Zwischenergebnis	170

4. Teil: Eigener Ansatz zur Auflösung des Spannungsverhältnisses der Schutzrechte in Bezug auf Produktgestaltungen 173

A. Ausgangslage für einen eigenen Lösungsansatz	173
I. Anspruchsmehrheit oder Vorrang der Sonderschutzrechte	174
1. Designschutz und UWG-Nachahmungsschutz	174
a) Die Bedeutung der Tatbestandsseite	175
b) Die Bedeutung der Rechtsfolgenreihe	177
2. Markenschutz und UWG-Nachahmungsschutz	178
a) Die Bedeutung der Tatbestandsseite	178
aa) Wettbewerbliche Eigenart	178
bb) Besondere Unlauterkeitsumstände	180
b) Die Bedeutung der Rechtsfolgenreihe	181
II. Probleme der Vorrangtheorie im Hinblick auf den Schutzzumfang ...	181
1. Auswirkungen der Vorrangtheorie	182
2. Kritische Stellungnahme	182
3. Schlussfolgerung	183

B. Zielrichtung und inhaltliche Ausgestaltung eines eigenen Lösungsansatzes.....	184
I. Notwendigkeit eines eigenständigen Rechtsschutzes für Produktgestaltungen?	184
1. Rechtspolitische und rechtssystematische Aspekte	185
2. Auswirkungen der EU-Harmonisierung	186
3. Gewährung von Investitionsschutz und Wettbewerbsfreiheit	187
II. Lösungsmöglichkeiten für ein Gesamtschutzsystem	188
1. Dualistisches System des geistigen Eigentums	188
2. Einheitliches Gesetzbuch	188
3. Funktionswandel der Schutzrechte	189
4. Allgemeines Immaterialgüterrecht	190
III. Eigener Lösungsansatz.....	191
1. Diskussion der Lösungsvorschläge	191
2. Gemeinsamer Regelungsgegenstand	193
3. Unterschiedliche Schutzgegenstände.....	194
4. Schutzzumfang im Gesamtschutzsystem	195
5. Wertungsunabhängige Tatbestandsmerkmale	196
IV. Inhaltliche Ausgestaltung.....	198
1. Gleichlaut der Gesetzgebung	198
2. Gestufte Schutzkonzepte.....	200
5. Teil: Zusammenfassung und Fazit	201
Literaturverzeichnis	207

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
a. F.	alte Fassung
Anh.	Anhang
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof
DesignG	Designgesetz
DPMA	Deutsches Patent- und Markenamt
Einf.	Einführung
EUIPO	Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum
f. / ff.	folgende / fortfolgenden
FS	Festschrift
gem.	gemäß
GGLR	Gemeinschaftsgeschmacksmuster-Richtlinie
GGV	Gemeinschaftsgeschmacksmusterverordnung
GMV	Gemeinschaftsmarkenverordnung
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
GRUR Int.	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Internationaler Teil
GRUR Prax	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Praxis im Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht
GRUR-RR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Rechtsprechungs-Report
HABM	Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt
i. V. m.	in Verbindung mit
i. S. d.	im Sinne des/der
LG	Landgericht
MarkenG	Markengesetz
MarkenR	Markenrecht
Mitt.	Mitteilungen der deutschen Patentanwälte
MRRL	Markenrechts-Richtlinie
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
Nr.	Nummer
OLG	Oberlandesgericht
RG	Reichsgericht
Rspr.	Rechtsprechung

S.	Seite
UMV	Unionsmarkenverordnung
u. a.	unter anderem
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
ZPO	Zivilprozessordnung